

**75jähriges Jubiläum der Frankfurter Zeitung.** Die Frankfurter Zeitung beging anlässlich des 100. Geburtstages ihres am 29. Oktober 1831 geborenen Begründers, L. S o n n e m a n n, ihr 75jähriges Jubiläum. Die Zeitung selbst brachte zu diesem Anlaß ein Sonderheft über „Nachkriegs-Kapitalismus“ heraus, das auch für den Chemiker von Interesse sein dürfte. (65)

## PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionsluß für „Angewandte“ Donnerstags,  
für „Chem. Fabrik“ Montags.)

Direktor L. G r o s c h, Vorstandsmitglied der Joseph Vögele A.-G., Maschinenfabrik und Eisengießerei, Mannheim, feierte am 30. Dezember sein 25jähriges Geschäftsjubiläum.

Ernannt: Priv.-Doz. Dr. phil. E. K o m m (Biologische Chemie, insbes. Ernährungschemie) an der Technischen Hochschule Dresden, zum nichtplanmäßigen a. o. Prof. — Oberstudiendirektor Dr. K. S t i r m, der mit Vorlesungen über chemische Technologie der Gespinnstfasern in der Fakultät für Stoffwirtschaft, Fachabteilung für Chemie, der Technischen Hochschule Aachen beauftragt war, zum Honorarprofessor der genannten Fakultät.

Prof. Dr. phil., Dr.-Ing. e. h. R. P o h l, Direktor des ersten Physikalischen Instituts in Göttingen, erhielt einen Ruf auf den durch Emeritierung des Geh. Rats Prof. Lenard an der Universität Heidelberg frei gewordenen Lehrstuhl der Physik.

Geh. Rat Prof. Dr. med. et phil. h. c. E. A b d e r h a l d e n, Halle, wurde als Nachfolger von Geh. Rat Prof. Dr. Walther zum Präsidenten der Leopoldinischen Akademie Deutscher Naturforscher in Halle gewählt.

Habilitation: Priv.-Doz. Dr. K. C l u s i u s für Physikalische Chemie an der Universität Göttingen.

Gestorben sind: F. W. K l e v e r, Besitzer der F. W. Klever Chemischen Fabrik, Köln, am 13. November im Alter von 84 Jahren. — Dr. H. K r a p f, Berlin-Charlottenburg, am 25. Dezember im Alter von 54 Jahren. — Prof. Dr. P. R i s c h b i e t h, Studienrat i. R., Hamburg, am 17. Dezember im Alter von 69 Jahren. — Geh. Rat Dr. C. S o l d a n, Gründer und langjähriger Inhaber der D. C. Soldan G. m. b. H., Nürnberg, Verbandsstoff- und Drogen-Großhandlung, am 18. Dezember im Alter von 60 Jahren.

Ausland. Ernannt: Dr. chem. techn. J. A u s k ü p s an der Lettländischen Universität Riga, zum o. Prof. für organisch-chemische Technologie dortselbst.

## NEUE BÜCHER

(Zu beziehen, soweit im Buchhandel erschienen, durch  
Verlag Chemie, G. m. b. H., Berlin W 10, Corneliusstr. 3.)

**Kurztitelverzeichnis technisch-wissenschaftlicher Zeitschriften,** herausgegeben vom Deutschen Verband technisch-wissenschaftlicher Vereine e. V. (Berlin NW 7, Ingenieurhaus, Friedrich-Ebert-Straße 27). Preis brosch. RM. 0,60.

Das vorliegende Kurztitelverzeichnis technisch-wissenschaftlicher Zeitschriften, das der Deutsche Verband technisch-wissenschaftlicher Vereine herausgegeben hat, schließt sich an die Arbeiten des Fachnormenausschusses für Bibliothekswesen in Deutschland an. Dieser Ausschuss hat in seiner Facharbeitsgruppe für Zeitschriftengestaltung die DIN-Vornorm 1502 geschaffen, die sich eng an die „World-List of scientific periodicals“ anlehnt. Diese „World-List“ ist ein Zeitschriftenverzeichnis, in dem die Engländer 25 000 naturwissenschaftliche, medizinische usw. Zeitschriften zusammengestellt und einheitlich gekürzt haben<sup>1)</sup>. Der deutsche Normenausschuss hat im Normblatt DIN 1502 die Regeln verbreitet, die inzwischen von der Internationalen Kommission für geistige Zusammenarbeit für die Kürzung von Zeitschriftentiteln angenommen worden sind. Bis auf wenige Ausnahmen decken sich die genormten Abkürzungen mit denen des Chemischen Zentralblattes. Die vorliegende Liste enthält hauptsächlich technische Zeitschriften. Die an diese Norm angepaßte Abkürzungsliste des Chemischen Zentralblattes ist ebenfalls in Vorbereitung. Der Referent ist Mitglied des engeren Ausschusses. Die Hauptschwierigkeiten bei der Schaffung der Zeitschriftenkurztitel bestand in der allgemeinen Tendenz, die Zeitschriftentitel allzu stark zu kürzen,

so daß eine Rekonstruktion des vollen Titels der Zeitschrift nicht mehr möglich war. Eine Rekonstruktion des Zeitschriftentitels ist aber unbedingtes Erfordernis für den Leser eines Referatenorgans von größerem Umfange. Die Bestrebungen dieser Normung sind durchaus zu begrüßen. Es wird, wenn noch weitere Fachverbände sich diesen ersten Versuchen anschließen, in naher Zeit sich eine allgemeine Abkürzungsform für jede Zeitschrift herausbilden. Bekanntlich sind viele Vorschläge gemacht worden, von denen jeder einzelne in sich logisch geschlossen war. Bei den Arbeiten des Ausschusses ergab sich jedoch sehr bald, daß ein internationaler allgemeiner Zeitschriftenkodex nur auf dem Wege der Vereinbarung und des Kompromisses erreicht werden kann.

M. Pflücke. [BB. 124.]

„Forschung tut not“, 3. Heft: Land- und Forstwirtschaft („Ums tägliche Brot“). Herausgegeben vom Verband der Deutschen Hochschulen, Deutsche Forschungsgemeinschaft, Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte, Kaiser Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, Verein deutscher Chemiker, Verein Deutscher Eisenhüttenleute, Verband Deutscher Elektrotechniker, Verein Deutscher Ingenieure. VDI-Verlag G. m. b. H., Berlin 1931. — Einzelheft 30 Pfg., bei Abnahme von 10 Stück 20 Pfg.<sup>1)</sup>. Inhalt: Chemie und Düngerehre, Pflanzenschutz, Pflanzenzüchtung, Grünlandforschung, Mehr Inlandsobst, Milchforschung, Tierseuchenbekämpfung, Konservierungsfragen, Landwirtschaftliche Marktforschung, Ingenieuraufgaben, Holzforschung, Forstliche Rassenprobleme.

— Die Darstellung ist sehr lehrreich und wirkungsvoll.

(Inhalt von Heft 1 und 2: Rundfunk, Elektronenröhren, Glühlampen, Kälte, Atmosphärenforschung, Geophysik, Kunstseide, Papier, Margarine, Leder, Gartenbau, Stahl und Dünger, Bergbau, Erblichkeitsforschung, Medizin.)

Foerst. [BB. 121.]

**Chemie der Kohlenstoffverbindungen.** Von Richter-Anschütz. III. Band, Heterocyclische Verbindungen. Akadem. Verlagsgesellschaft, Leipzig 1931. Preise RM. 26,—, 28,—.

Ein Nachteil von groß angelegten Lehrbüchern liegt darin, daß Neuauflagen gewöhnlich etwas zu lange auf sich warten lassen. Das ist zu bedauern, denn solche Werke füllen eine empfindliche Lücke aus zwischen den großen Handbüchern, deren Neuauflagen noch viel seltener sind, und den gewöhnlichen, für den Examensbetrieb bestimmten Lehrbüchern. Von den beiden großen Lehrbüchern der organischen Chemie in deutscher Sprache, dem „Meyer-Jacobson“ und dem „Richter-Anschütz“, sind im Verlauf der letzten dreißig Jahre einzelne Teilbände abwechselnd in ziemlich großen Zeitabständen in neuer Auflage erschienen. Gerade in den letzten Jahren ist der „Richter-Anschütz“ in großem Vorsprung. 1928 wurde der I. Band, die ganzen aliphatischen Verbindungen umfassend, und vor kurzem der die heterocyclischen Verbindungen behandelnde III. Band herausgegeben, beide neu bearbeitet von Fritz Reindel.

Der vorliegende Band der heterocyclischen Verbindungen des „Richter-Anschütz“ war sehr willkommen, da die letzte Auflage in das Jahr 1913 zurückgeht und auch der ein jüngeres Datum aufweisende heterocyclische Band des „Meyer-Jacobson“ in der Hauptsache aus den Kriegsjahren stammt, und große Gebiete der heterocyclischen Verbindungen inzwischen ein starkes Entwicklungsstadium durchgemacht hatten: es sei nur an die Blütenfarbstoffe, die Hämin-, Porphyrin- und Chlorophyllreihe sowie die Alkaloide erinnert. Es kann hier wohl verzichtet werden, allzuweit auf Einzelheiten einzugehen. Die neueren Arbeiten sind nicht nur in gleichmäßiger, sondern auch ausgezeichnete Weise berücksichtigt worden. Kleinere Unklarheiten, wie z. B. die auf S. 356 etwas durcheinandergeratenen Synthesen des Oxy-rubans und des Dihydro-cinchonins, sind wohl durch das Bestreben zu einer möglichst starken Konzentrierung bedingt und gehören zu den Ausnahmen.

L. Ruzicka. [BB. 86.]

<sup>1)</sup> Zu beziehen durch die Geschäftsstelle des Vereins Deutscher Ingenieure, Berlin NW 7, Ingenieurhaus, und durch die Geschäftsstelle des Vereins deutscher Chemiker, Berlin W 35, Potsdamer Str. 103 A.

<sup>1)</sup> Vgl. Ztschr. angew. Chem. 42, 1053 [1929].